



Die Beruflichen Gymnasien der BBS I Emden mit den Fachrichtungen:

- **Wirtschaft**
- **Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik**

Praxisnah. Zukunftssicher. Berufliches Gymnasium.

- **Vollwertiges Abitur mit Profil –**
praxisnah und zukunftsorientiert
- **Modernes Lernen mit CooL & Flexzeit -**
selbstständig, kooperativ, individuell
- **Digital stark -**
regelmäßiges Distanzlernen stärkt Medienkompetenz,
Eigenverantwortung und Selbstorganisation

Auf den nächsten Seiten finden Sie **Antworten**

➤ auf häufig gestellte Fragen (FAQs)

und **Informationen**

- zu den Zielen und Aufnahmebedingungen der Beruflichen Gymnasien Wirtschaft und Sozialpädagogik,
- zur Unterrichtsorganisation und über Unterrichtsmethoden,
- über das Fächerangebot,
- über die verpflichtenden und freiwilligen Fremdsprachen,
- zu den Abiturprüfungen und
- über die Anmeldemodalitäten.

Die Beruflichen Gymnasien – der alternative Weg zum richtigen Abitur!

Wussten Sie, dass mittlerweile fast ein Fünftel aller Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen das Abitur an einem Beruflichen Gymnasium erwirbt?

Sie fragen sich, warum das so ist?

Für den Besuch eines Beruflichen Gymnasiums gibt es viele Argumente:

Neustart mit unbekannten Fächern mit berufsbezogenem Inhalt

- neue Schulumgebung
- neu zusammengesetzte Klassen
- Arbeitsweisen mit Bezug zur betrieblichen Praxis
- innovative Lernkonzepte und Distanzlernen
- Möglichkeiten der Anrechnung auf ein sich anschließendes Studium gleicher Fachrichtung
- Vorteile bei einer sich anschließenden Berufsausbildung gleicher Fachrichtung
- und trotz der berufsbezogenen Ausrichtung nach drei Jahren das Zeugnis der **Allgemeinen Hochschulreife (Abitur)**, das die Möglichkeit eröffnet, jeden Studiengang an einer Universität oder Hochschule in Deutschland zu belegen.

!!! Neu: Doppelqualifizierung im Beruflichen Gymnasium Sozialpädagogik

Seit dem Schuljahr 2023 / 2024 haben wir die Doppelqualifizierung im Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik - eingeführt. Das bedeutet, dass in Klasse 11 ein Betriebspraktikum von 160 Stunden in einer sozialpädagogischen Einrichtung absolviert wird. Weitere 140 Stunden Betriebspraktikum müssen begleitend zum Schulbesuch oder nach dem Abitur abgeleistet werden, um so nach Bestehen der Abschlussprüfung zusätzlich zum Abitur den Berufsabschluss „Staatlich geprüfte Sozialpädagogische Assistentin“ oder „Staatlich geprüfter Sozialpädagogischer Assistent“ zu erreichen.

FAQs

Wenn man am Beruflichen Gymnasium Abitur macht, kann man dann nur Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre oder Pädagogik bzw. Psychologie studieren?

Nein, man kann dann auch Arzt, Ingenieurin, Theologe oder Biologin werden. Unsere Abiturienten erwerben die Allgemeine Hochschulreife und können damit alle Studienfächer an allen Hochschulen und Universitäten in Deutschland studieren.

Ich habe gehört, dass die Universitäten Schülerinnen und Schüler bevorzugen, die das Abitur an einem allgemein bildenden Gymnasium erworben haben, stimmt das?

Das trifft nicht zu. Nur die Abitur-Durchschnittsnote, die auf dem Abiturzeugnis steht, zählt - zum Beispiel bei Numerus-clausus-Fächern.

Bis wann ist ein Wechsel von einem allgemein bildenden Gymnasium auf ein Berufliches Gymnasium möglich?

Ein Wechsel ist grundsätzlich nach dem erfolgreichen Besuch der 10. Klasse sowie nach dem Besuch der 11. Klasse (Einführungsphase) möglich.

Aus der Qualifikationsphase eines allgemein bildenden Gymnasiums (also der Klasse 12) in die Qualifikationsphase eines Beruflichen Gymnasiums ist ein Wechsel rechtlich nicht mehr zulässig. Diesem Personenkreis würden darüber hinaus auch die notwendigen Kompetenzen der in der Einführungsphase des Beruflichen Gymnasiums neu begonnenen berufsbezogenen Fächer fehlen.

Auch ein Rücktritt in die Einführungsphase des Beruflichen Gymnasiums (also Klasse 11) ist weder nach dem ersten noch nach dem zweiten Schulhalbjahr der Qualifikationsphase (Klasse 12) des allgemein bildenden Gymnasiums möglich.

Welche Sprachen neben Englisch kann man an den Beruflichen Gymnasien in Emden erlernen?

Wer in der Sekundarstufe I keine zweite Sprache erlernt hat, **muss** bei uns mit einer neuen zweiten Sprache anfangen. Dann besteht die Auswahl zwischen **Spanisch und Niederländisch**. In diesem Fall haben die Schülerinnen und Schüler vom 11. bis 13. Jahrgang 4 Stunden Unterricht pro Woche in der von ihnen gewählten neuen Fremdsprache. Während in der Klasse 11 zusätzlich Unterricht im Fach Englisch stattfindet, kann dieses Fach von Schülerinnen und Schülern mit einer neu begonnenen Fremdsprache in den Jahrgangsstufen 12 und 13 abgewählt werden.

Schülerinnen und Schüler, die in der abgebenden Schule bereits Spanisch oder Niederländisch vier Jahre lang erlernt haben, könnten diese Sprache im Beruflichen Gymnasium fortsetzen und sie bis zu drei Jahre lang in der Jahrgangsstufe 11 – 13 fortführen. Dies ist allerdings nur dann möglich, wenn eine ausreichende Kursstärke durchgehend gewährleistet ist, was in den letzten Jahren nicht der Fall war.

Schülerinnen und Schüler, die in der abgebenden Schule mindestens vier Jahre lang, allerdings bis zum Ende der Sek. I, eine weitere Fremdsprache erlernt haben, müssen im Beruflichen Gymnasium Spanisch oder Niederländisch nicht belegen, können dieses aber auf freiwilliger Basis tun (dann besteht die Möglichkeit der Abwahl von Englisch ab Klasse 12).

Schüler und Schülerinnen, die von der Realschule oder von einem allgemein bildenden Gymnasium zum Beruflichen Gymnasium kommen, haben keine Vorkenntnisse in den Profilfächern. Können sie dem Unterricht überhaupt folgen?

Ja, denn für diese Fächer setzen wir keine Kenntnisse voraus. Dies ist einer der Vorteile eines Beruflichen Gymnasiums. Alle Schülerinnen und Schüler, egal von welcher Schule sie kommen, beginnen mit den gleichen Voraussetzungen in den Profilfächern. Wer Interesse und Leistungsbereitschaft zeigt, wird mit den Inhalten dieser Fächer keine Schwierigkeiten haben.

Welche Rolle spielt die berufliche Praxis im Beruflichen Gymnasium?

In den drei Schuljahren wird durchgängig das Fach „Praxis“ mit zwei Stunden pro Woche unterrichtet. In diesem Fach werden theoretische Inhalte des Schwerpunkt faches praktisch umgesetzt.

In der Jahrgangsstufe 12 führen Sie eigenständig ein dreimonatiges Projekt zu zentralen Themen der Sozialpädagogik bzw. der Betriebswirtschaft durch, das eng an die Berufspraxis angelehnt ist, da Sie Aufträge aus Unternehmen oder Praxiseinrichtungen erhalten, die Sie bearbeiten und deren Ergebnisse Sie dem Auftraggeber präsentieren.

Erkundungen in Unternehmen und Praktika in Praxiseinrichtungen runden die Praxiserfahrungen ab.

Werden Leistungen aus dem Beruflichen Gymnasium in einem Studium oder einer Berufsausbildung angerechnet?

Zahlreiche Hochschulen haben erkannt, dass die Inhalte der Profilfächer denen im Grundstudium eines Studiums gleicher Fachrichtung sehr ähnlich sind und erkennen gute Leistungen an. In der Hochschule Emden/Leer können Sie z. B. einen Antrag stellen und sich viele Inhalte, die im Beruflichen Gymnasium unterrichtet wurden, in Credit Points umrechnen lassen; Voraussetzung sind allerdings gute Leistungen.

Wer sich nach dem Beruflichen Gymnasium für eine Berufsausbildung entscheidet, bekommt häufig ein Jahr auf die Ausbildungszeit angerechnet; wer nach dem Besuch des Beruflichen Gymnasiums Sozialpädagogik die Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher machen möchte, kann diese, bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen, um zwei Jahre verkürzen.

Die Beruflichen Gymnasien

– der alternative Weg zum richtigen Abitur!

Berufsspezifische Inhalte, virtuelle Unternehmen und Planspiele, Berufliche Informatik als mögliches Abitur-Prüfungsfach, fächerübergreifende Projektarbeit und systematisches Erarbeiten von Methoden in vielen Fächern: die Beruflichen Gymnasien haben die Zeichen der Zeit erkannt und stellen sich mit ihrem Unterrichtsangebot darauf ein.

Am Beruflichen Gymnasium der BBS I Emden können Schülerinnen und Schüler ihr **vollwertiges Abitur** in den Fachrichtungen Wirtschaft oder Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik erwerben – modern, praxisnah und zukunftsorientiert.



Ein besonderes Merkmal ist unser **innovatives Lernkonzept CooL** (kooperatives, offenes Lernen): In Klasse 11 gestalten die Jugendlichen montags ihren Lernprozess selbst. Sie entscheiden, an welchen Aufgaben sie arbeiten, mit wem, wann und wo – unterstützt von Lehrkräften in neu gestalteten Offenen Lernzentren. Zusätzlich ermöglicht das CooL-Flex-Modell eine flexible Tagesgestaltung.



Ein weiterer Baustein ist der **Homeoffice-Mittwoch**, an dem im Distanzunterricht digital gelernt wird. So werden Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und digitale Kompetenzen gezielt gefördert – wichtige Fähigkeiten für Studium, Ausbildung und Beruf.

Unser Berufliches Gymnasium verbindet moderne Lernformen, persönliche Betreuung und eine starke fachliche Ausbildung. So schaffen wir optimale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Bildungsweg. Verstärkt werden diese Ansätze durch die Festschreibung des Faches „**Praxis**“ im Einbringungsplan der Schülerinnen und Schüler. Das Fach „Praxis“ bietet die Möglichkeit, Inhalte der berufsspezifischen Fächer in praktischen Übungen aufzuarbeiten und zu vertiefen.

Das Unterrichtsangebot im Fach **Berufliche Informatik** mit insgesamt mehr als 320 Unterrichtsstunden gewährleistet nicht nur, dass alle Schülerinnen und Schüler ein solides Grundwissen im Umgang mit Computern erwerben, sondern bietet die Chance, Themen wie zum Beispiel E-Commerce, Datenbanken, Netzwerke und Multimedia zu vertiefen. Wer die rasanten Entwicklungen im Bereich der neuen Technologien verfolgt, weiß, dass Qualifizierung und Ausbildung gerade in diesem Bereich über die Chancen auf dem Arbeitsmarkt entscheiden.

Methodenkompetenz - am Beruflichen Gymnasium ist das nicht nur eine Worthülse. Schon immer konnten Schülerinnen und Schüler in Seminaren Team- und Kommunikationsfähigkeit erproben. Seit Jahren gehören Inhalte wie das Trainieren von Methoden zur Ideenfindung, von Techniken zur Problemlösung, von Fähigkeiten, mit anderen konfliktfrei zu kommunizieren und zusammen zu arbeiten und das Trainieren der Beschaffung, Aufbereitung und Präsentation von Informationen verbindlich zum Lehrplan. Ein dreitägiges Seminar zu Beginn der 11. Klasse führt in die Thematik ein und bereitet die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Anforderungen vor.

Der Schwerpunkt des Profils des Beruflichen Gymnasiums **Sozialpädagogik** liegt in der Vermittlung sozialpädagogischer und psychologischer Inhalte; Kenntnisse, die in einer sich ständig verändernden globalen Welt von zunehmender Bedeutung sind.

Der Schwerpunkt des Profils des Beruflichen Gymnasiums **Wirtschaft** ist die ökonomische Bildung, die in unserer Zeit die Bedeutung allgemeiner Bildung erworben hat. Damit ist gemeint, dass ein Leben in unserer Industriegesellschaft ohne ökonomische Kenntnisse kaum noch denkbar ist.

Bildungsziel

Berufliche Gymnasien sind Schulformen der berufsbildenden Schulen, an denen - wie in der Oberstufe der Gymnasien oder der gymnasialen Oberstufe der Gesamtschulen - die **Allgemeine Hochschulreife** erworben wird.

Zusätzlich vermitteln Berufliche Gymnasien eine **berufsbezogene Bildung** durch den Unterricht in sogenannten Profilfächern; das sind Fächer, die Inhalte aus den gewählten beruflichen Schwerpunkten vermitteln.

Die pädagogische Aufgabe, **Wissen zu vermitteln und Denken zu schulen**, verbindet die Beruflichen Gymnasien mit allen anderen Gymnasien. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen jedoch, neben den bekannten gymnasialen Bildungsinhalten, bevorzugt auch **Erkenntnisse** über das mit dem gewählten Schwerpunkt verbundene Berufsfeld, also Kenntnisse, die eine entscheidende **Hilfe** im späteren Leben bei der Berufsfindung und -bewältigung sowie der Lösung ökonomischer, rechtlicher und sozialer Probleme des Privatlebens liefern.

Unsere Beruflichen Gymnasien sind reine Oberstufengymnasien. Darunter ist zu verstehen, dass die Klassen 5 bis 10 nicht geführt werden. In die Oberstufe, das sind die Jahrgangsstufen 11, 12 und 13, werden die Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die an anderen Schulen bzw. in anderen Schulformen die Zugangsberechtigung für den Eintritt in die gymnasiale Oberstufe, das ist in der Regel der Erweiterte Sekundarabschluss I, erworben haben. Ein wesentlicher Vorteil eines Beruflichen Gymnasiums liegt also auch darin, dass es Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher schulischer Herkunft und Vorbildung integriert und für alle die **Chance eines Neubeginns** öffnet.

Informationen zu Regelungen in den Beruflichen Gymnasien

Die gymnasiale Oberstufe an den Beruflichen Gymnasien umfasst die Jahrgänge 11 – 13. Das heißt, dass eine Schülerin bzw. ein Schüler, die bzw. der die Haupt-, Gesamt- oder Realschule oder das Gymnasium nach der 10. Klasse mit dem Erweiterten Sekundarabschluss I verlässt, drei Jahre bis zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife benötigt.

An Beruflichen Gymnasien dient die Klasse 11 als Einführungsphase dazu, unterschiedliche Schülervoraussetzungen aufzugreifen und Grundlagen für die Jahrgänge 12 und 13, der sogenannten Qualifikationsphase, zu legen.

Der Unterricht in den Jahrgängen 11 – 13 an Beruflichen Gymnasien erfolgt in sogenannten Profil-, Kern- und Ergänzungsfächern. Profilfächer sind die spezifischen Fächer der Beruflichen Gymnasien

- am **Beruflichen Gymnasium Wirtschaft** die Fächer Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen - Controlling, Volkswirtschaft, Berufliche Informatik und Praxis
- am **Beruflichen Gymnasium Sozialpädagogik** die Fächer Pädagogik - Psychologie, Betriebs- und Volkswirtschaft, Berufliche Informatik und Praxis.

Kernfächer sind in beiden Schwerpunkten die Fächer Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik und als

Ergänzungsfächer werden, ebenfalls in beiden Varianten, die Fächer Geschichte, Politik, Religion, Werte und Normen, Biologie und das Fach Sport bezeichnet.

Im Fach Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen - Controlling bzw. Pädagogik - Psychologie sowie in zwei von drei Kernfächern (nach Wahl) findet der Unterricht ab dem Jahrgang 12 auf einem erhöhten Anforderungsniveau statt.

Der Besuch eines Beruflichen Gymnasiums dauert höchstens vier Jahre, zur Wiederholung einer nicht bestandenen Abiturprüfung wird die maximale Verweildauer um ein Jahr verlängert.

In der Einführungs- und Qualifikationsphase werden die Leistungen in einem Punktesystem von 00 bis 15 Punkten bewertet.

Aufnahmebedingungen

Die Voraussetzung für die Aufnahme erfüllt, "wer in Niedersachsen die Berechtigung zum Besuch jeder Schule im Sekundarbereich II erworben hat". Diese kann erlangt werden an:

- | | |
|--------------------------------|---|
| a) Gymnasien | mit erfolgreichem Abschluss der Klasse 10 |
| b) Gesamtschulen | mit dem Erweiterten Sekundarabschluss I |
| c) Realschulen | mit dem Erweiterten Sekundarabschluss I |
| d) Hauptschulen mit Klassen 10 | mit dem Erweiterten Sekundarabschluss I |
| e) Berufsfachschulen | mit dem Erweiterten Sekundarabschluss I |
| f) Berufsaufbauschulen | mit dem Erweiterten Sekundarabschluss I |
| g) Fachschulen | mit der Fachhochschulreife |
| h) Fachoberschulen | mit der Fachhochschulreife |
| i) sowie in der Berufsschule | mit dem Erweiterten Sekundarabschluss I |

Selbstverständlich können auch Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die in einem Gymnasium oder einer Gesamtschule eines anderen Landes der Bundesrepublik Deutschland in die gymnasiale Oberstufe versetzt worden sind.

Ob bei anderen, vor allem im Ausland erworbenen Abschlüssen, eine gleichwertige Aufnahmeberechtigung vorliegt, wird gesondert geprüft.

Schülerinnen und Schüler, die im Anschluss an das 10. Schuljahr zunächst eine Berufsausbildung absolvieren, können auch nach Abschluss der Ausbildungszeit das Berufliche Gymnasium besuchen. Für sie beinhaltet dieser Weg unter Umständen zwei Vorzüge:

- ⇒ Die eventuell noch fehlende schulische Aufnahmeveraussetzung (Erweiterter Sekundarabschluss I) lässt sich über den Berufsschulabschluss unter Beachtung bestimmter Notenanforderungen und die erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung nachholen.
- ⇒ Der spätere Besuch eines Beruflichen Gymnasiums wird über die Bundesausbildungsförderung (Kollegförderung) finanziert.

Abiturprüfung und Berechtigungen

Die Abiturprüfung findet am Ende des vierten Schulhalbjahres der Qualifikationsphase statt.

Jede Schülerin bzw. jeder Schüler wählt für die Abiturprüfung vier schriftliche und ein mündliches Prüfungsfach.

In der Qualifikationsphase ist jedes Fach, ausgenommen Sport

1. dem sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeld (A)
2. dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld (B) oder
3. dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Aufgabenfeld (C)

zugeordnet. Mit den fünf Prüfungsfächern müssen alle drei Aufgabenfelder (A, B, C) abgedeckt sein.

Das erste Prüfungsfach auf erhöhtem Anforderungsniveau (P1) ist

- in der Fachrichtung Wirtschaft verbindlich Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen – Controlling (BRC)
- in der Fachrichtung Sozialpädagogik verbindlich Pädagogik-Psychologie (PP).

In den vier schriftlichen Prüfungsfächern (P1 bis P4) findet unter bestimmten Voraussetzungen eine zusätzliche mündliche Prüfung statt.

Im fünften Prüfungsfach (P5) wird nur mündlich geprüft.

Die erfolgreich abgelegte Abiturprüfung verleiht folgende **Berechtigungen**:

1. Allgemeine Hochschulreife: Studium in sämtlichen Fachbereichen an wissenschaftlichen Hochschulen (Universitäten) und Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland
2. Eintritt in die gehobene Laufbahn des öffentlichen Dienstes
3. Verkürzung einer Berufsausbildung um ein Jahr in Absprache mit Vertretern des Ausbildungsbetriebes.

Wo und wie melde ich mich an?

Die **Anmeldung** erfolgt per **Onlineverfahren** auf der **Homepage** der BBS I Emden (<https://bewerbung.bbs1emden.org/>). Nach erfolgter Onlineanmeldung sind

- ein Ausdruck der Onlinebewerbung
- eine Kopie (nicht beglaubigt) des letzten Zeugnisses (in der Regel das Halbjahreszeugnis der Klasse 10) **oder**, soweit bereits vorhanden, eine beglaubigte Kopie des Nachweises über den Erweiterten Sekundarabschluss I sowie
- ein vollständiger, tabellarischer Lebenslauf

im Schülersekretariat der BBS I Emden einzureichen.

Sollten Sie weitere Fragen haben oder einen Termin für ein Beratungsgespräch wünschen, sprechen Sie uns gerne an. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 04921 874132 (Herr Fischer, Jahrgangsleitung BG 11, oder Frau Peters, Abteilungsleiterin). Sie können uns auch gerne eine E-Mail schreiben, wenn Sie Fragen haben oder einen Termin wünschen.

(fischer@bbs1emd.de) (tpeters@bbs1emden.de)

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

